

Tour de France Newsletter, Nr. 6-2009, 29. Mai 2009

<http://www.le-tour.net>

Bonjour und Guten Tag!

Anbei der monatliche Newsletter für euch Frankophile dort draussen.

Wenn Ihr diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchtet, dann bitte einfach ein kurzes Rückmail an mich: [unsubscribe](#). Sonst freue ich mich auch, wenn Ihr die TOUR DE FRANCE und den Newsletter weiterempfiehlt. Danke!

Dieser Newsletter ist sowohl eine Promo-Plattform für meine Aktivitäten mit der Tour de France (Parties, Konzerte, Compilations mit französischer/frankophoner Musik, also die LeTour-Sampler) als auch eine Neuigkeiten-Börse in Sachen französischer Musik: Es gibt *ausgewählte* CD- und Konzerttipps (streng subjektiv und ohne Anspruch auf Vollständigkeit!) sowie weitere News aus der französischen/frankophonen Kulturszene.

Ein Info für die Medienkollegen (und auch andere Interessierte): auf <http://www.le-tour.net/presse.htm> findet Ihr nicht nur druckfähige Pressefotos sondern auch ein ausführliches Interview zum Thema Tour de France-Parties, Sampler, etc..

Berlin. Leider hat sich für uns der Admiralspalast nicht als gute Ausweichlocation erwiesen, deshalb hat die Tour de France in Berlin erstmal Pause, solange der Rote Salon umgebaut wird. Die Party wird dann vermutlich am Samstag, 28. November erstmals wieder im Roten Salon steigen.

Alle Berliner Tour-De-France-Fans sind aber zu den Feierlichkeiten am Vorabend des Französischen Nationalfeiertages eingeladen. Ich werde dort am 13. Juli als DJ auf der Bühne am Pariser Platz/Brandenburger Tor zu Gast sein (vorher gibt es die Band La Caravan Passe live zu sehen).

Liebe Grüsse et à bientôt

Thomas Bohnet
www.le-tour.net

Inhalt

1. Termine TOUR DE France
2. Die LeTour-Sampler, Vol 1 bis Vol 4
3. Franzosen-Acts live:
4. Französische und francophone CDs
5. Verlosung: DVDs zu gewinnen
6. DVD Tipp: Couscous mit Fisch
7. Kino-Tipp: Home mit Isabelle Huppert
8. Playlist (nicht nur französisches)

01 Tour de France Termine

Hier die bereits feststehenden Daten der nächsten Monate: Die Termine findet Ihr auch unter www.le-tour.net

In München gibt es die TOUR DE FRANCE bereits seit Mai 2000. Nachdem das zuerst im legendären Club 2 über die Bühne gegangen ist, finden die Parties nun seit 2002 einmal im Monat – immer der erste Freitag im Monat!!! – in der Muffathalle (im Club Ampere) statt. Co-DJ ist dort meistens mein junger bretonischer Kollege DJ Leakim alias Mikael Bourdon.

In Berlin steigen die Parties seit September 2003 einmal im Monat im Roten Salon in der Volksbühne (für Auswärtige: direkt am Rosa-Luxemburg-Platz). Allerdings werden Volksbühne und Roter Salon zur Zeit umgebaut und sind bis Herbst 2009 geschlossen. Die Parties finden im Moment in Berlin nicht statt!

Andere Städte zwischen Düsseldorf und Saarbrücken, Frankfurt und Regensburg stehen unregelmässig auf dem Programm.

Wer die Tour de France buchen/booken möchte, Anfragen/Angebote bitte an thomas@target-concerts.de oder 089-22 83 660.

Freitag, 29. Mai 2009, Reutlingen, franzK, 22 Uhr

Freitag, 5. Juni 2009, München, Ampere, + DJ Mikael Bourdon, Etappe 109, 22 Uhr

Mittwoch, 10. Juni 2009, Düsseldorf, Zakk, Etappe 3, 22 Uhr (Donnerstag 11.6. ist Feiertag !)

Samstag, 13. Juni 2009, Saarbrücken, Festival Perspectives, Buswerkstatt, 22 Uhr, Eintritt frei !!!!!

Freitag, 03. Juli 2009, München, Ampere, +DJ Mikael Bourdon, Etappe 110, 22 Uhr

Montag, 13. Juli 2009, Berlin, Pariser Platz (Brandenburger Tor), 20.30 Uhr, Eintritt frei !!!

Freitag, 7. August 2009, München, Ampere, Etappe 111,+ Gast DJ Y alias Jean-Yves, 22 Uhr

Montag, 17. August 2009, Konstanz. Neuwerk-Kantine (Relaxed Clubbing), 22 Uhr

02 LeTour 1- 4, die CD-Sampler

Zur Tour de France gibt es inzwischen vier Sampler unter dem Titel LeTour. Aus verständlichen (rechtlichen) Gründen konnten wir den CDs leider nicht die Namen der Parties, also Tour de France, geben, sondern eben LeTour.

Die Idee zum ersten Sampler hatte der Frankfurter Label-Chef Christian Arndt, der mich vor einigen Jahren darauf angesprochen hatte, ob ich nicht ein Album mit französischer Musik herausbringen wolle. Der Schritt lag nahe: schliesslich existierte die Party TOUR DE FRANCE schon seit einiger Zeit und hatten mich oft Besucher gefragt, wo man denn die Stücke, die ich spiele, kaufen könne. In der Tat gab es damals zwar schon die beiden Sampler „French Cuts“ (mit Sixties, Oldies) und „Le Pop“ mit Nouvelle Chanson. Andere Richtungen – „Indie“, Alternative Rock, frankophone Weltmusik, Folkrock - wurden allerdings nicht abgedeckt. So sind 2003 LeTour 1, 2004 LeTour 2, 2006 LeTour 3 und Ende 2008 LeTour 4 erschienen.

Auf den Samplern finden sich etliche der jüngeren Hits der Tour-De-France-Parties. Auf Vol 1 etwa Songs von Zebda, Louise Attaque, Les Hurlémets d'Leo, Vincent Delerm, Dionysos, Mickey 3d, Rachid Taha, Luke, Massilia Sound System. Auf Vol 2 Stücke von Cali, Tryo, Paris Combo, Kana, Elista, Romeo, Sanseverio. Auf Vol 3 Hits von Olivia Ruiz und Sinsemilia, La Rue Ketanou, Babylon Circus und Emilie Simon, Anais, Cali, Rachid Taha, Dionysos, Marc Lavoine, Ridan u.v.a. Auf Vol 4 Stücke von Benjamin Biolay, Boogalox, Olivier Libaux, Dionysos, Renan Luce, Electrique, u.a. Das komplette Tracklisting aller vier CDs findet Ihr auf www.localmedia.com und auf www.le-tour.net.

Die Sampler gibt es im Laden (Vertrieb: Allve), amazon.de, bei den TDF-Parties oder direkt bei mir (mail an thomas.bohnet@web.de) zu kaufen.

In Berlin gibt es die Sampler u.a. bei Scratch Records (Zossener Strasse), in München im Resonanz (Baldeplatz), im Optimal (Kolosseumstr.) und im Shirokko (Ledererstrasse) zu kaufen.

Achtung: inzwischen ist LeTour Volume 1 leider ausverkauft; da die Rechte abgelaufen sind. LeTour 1 wird eventuel 2009 wieder aufgelegt.

03 Franzosen-Acts live auf Tour :

Einen schönen Überblick über die Konzerte französischer und frankophoner Acts bietet die Seite des Berliner Bureaus Export (Exportbüro für französische Musik): www.french-music.org/concerts

Caravan Palace

Flotter Elektro-Swing aus Paris. Caravan Palace zeigen sich als jüngere Geschwister von San Severino und Großenkel von Django Reinhardt, die ihre Electro-Version gelernt haben. Ihr in Frankreich erfolgreiches Debütalbum von 2008 ist gerade auch in Deutschland veröffentlicht worden.

Mehr unter www.myspace.com/caravanpalace

29.05. Hamburg, Fabrik

30.05. München, Ampere

Tiken Jah Fakoly

Sehr guter frankophoner Afro-Reggae vom 39jährigen Sänger von der Elfenbeinküste.

29.05. CH-Winterthur, Afro Pfingste

04.07. Köln, Summer Jam

14.07. Chiemsee, Reggae Festival

Les Grosses Papilles

Chanson-Punk-Poesie aus Marseille. Mehr unter www.myspace.com/lesgrossespapilles

- 29.05. Offenbach, RUK
- 30.05. Höhr-Grenzhausen, Tenne
- 26.06. Lärz, Fusion
- 17.11. Kassel, Schlachthof
- 18.11. Hamburg, Hafenklang
- 19.11. Bremen, Nook
- 26.11. Augsburg, Mahagoni Bar

Kiemsä

Rockn Roll Brass Core, www.myspace.com/kiemsa

- 29.05. Eichstätt, Open Air am Berg
- 01.07. Bremen, Breminale
- 02.07. Dresden, Schaubudensommer
- 03.07. Jena, Werkstattwoche
- 25.07. Öttingen, Der Krater bebt-Festival
- 01.08. Ravensbeuren, Lott-Festival
- 07.08. Bad Windsheim, Weinturm Open Air
- 08.08. Schierling, Labertralfestival

Princes Chameaux

Mitreissende exzellente Liveband, so gesehen bei unserer grossen Jubiläumsparty (9 Jahre Tour de France) in der Muffathalle

Formidables Pariser Trio, das Rockabilly, French Chanson, Punk und Folk Festif verbindet und dabei an Mano Negra, Hot Pants und Karpatt erinnert. Vor wenigen Tagen ist in Frankreich endlich das erste Album der Band erschienen, nachdem Princes Chameaux schon 250 mal live aufgetreten sind. Mehr Infos unter www.myspace.com/princeschameaux

- 29.05. Neu-Tramm, Raum 2
- 15.10. Fürth, Kofferfabrik
- 17.10. CH-Frauenfeld, kaff
- 19.10. Reutlingen, franzK
- 24.10. Berlin, Supamolly
- 25.10. Marburg, Waggonhalle

Ma Valise

Diese sehr gute Band aus der Gegend von Nantes hat sich hierzulande, ohne nennenswerten medialen support, eine treue Gefolgschaft erspielt, was man auch an der anstehenden Riesentour ablesen kann. Das Quartett mischt Alternative-Folk mit Balkanbeats, Dub mit Punk, Chanson mit anderem. Gesungen wird in mehreren Sprachen. Wer die Têtes Raides oder Les Hurlements d`Leo, Tryo oder Karpatt mag, liegt auch mit Ma Valise („Mein Koffer“) richtig. Mehr Infos unter

www.mavalise.com

- 30.05. Leverkusen, KAW
- 31.05. Siegburg, Kasbah
- 02.06. Marburg, Waggonhalle
- 04.06. Berlin, Maschinenhaus
- 05.06. Jena, Rosenkeller
- 06.06. Duisburg, Open Air Folkfestival
- 25.06. Bochum, Bhf Langendreer Open Air
- 26.06. Soest, Alter Schlachthof
- 27.06. Larz, Fusion Festival
- 28.06. Iserlohn, Friedensfestival
- 29.06. Neu-Tramm, Raum 2
- 30.06. Leipzig, Raum der Kulturen
- 01.07. Hamburg, Hafenklang
- 02.07. Bonn, Goldener Engel

03.07. Heidelberg, Halle 02
25.07. Koblenz, Horizonte Festival
29.07. Lorsch, Musiktheater Rex
31.07. Nürnberg, Bardentreffen
01.08. Dortmund, Juicy Beats Festival

Alif Sound System

Arabic Electro Jungle Punk, www.myspace.com/alifsoundsystem31
30.05. Berlin, Supamolly
31.05. Hannover, Bei Chez Heinz

Festival Perspectives, Saarbrücken

Im Rahmen des deutsche-französischen Festivals der Bühnenkunst PERSPECTIVES gibt es auch einige schöne Livekonzerte zum günstigen Eintrittspreis zu sehen. Mehr Infos unter www.festival-perspectives.de

05.06. Les Fils Du Teuphu (Buswerkstatt)
06.06. As de Trefle (Buswerkstatt)
09.06. L'Herbe folie (Buswerkstatt)
10.06. Zaza Fournier (Buswerkstatt)
11.06. Maloh, Amélie-les-crayons (Bistrot Musique, Buswerkstatt)
12.06. La Casa (Buswerkstatt)
13.06. Les Blérots de R.A.V.E.L (St. Johanner Markt, Eintritt frei)
13.06. Tour de France mit DJ Thomas Bohnet (Buswerkstatt, Eintritt frei)

Les Fils Du Teuphu

05.06. Saarbrücken, Perspectives Festival
27.06. Offenbach, RUK Open Air

Phoenix

Die sicherlich beste englischsingende französische Band mit neuem Album und Liveshows Leider sind die Herren nur bei Festivals zu sehen. Eine Hallentour wäre mir lieber...

06.06. Nürburgring, Rock am Ring
07.06. Nürnberg, Rock im Park
04.07. Berlin, NRJ in the Park
18.07. Gräfenhainichen, Melt Festival

As De Trefle

Akustik-Reggae trifft Folk-Punk, www.myspace.com/groupeasdetreffle
06.06. Saarbrücken, Perspectives Festival
14.08. Castrop Rauxel, Bahiha de Chochinos
15.08. Krefeld, Folkfest

Stuck In The Sound

Indie-Pop aus Frankreich. Hochgelobt. Für meine Begriffe ein wenig überschätzt, so wie ich die Band in Bourges gesehen habe....mehr unter www.myspace.com/stuckinthesound

08.06. Berlin, Bang Bang Club
09.06. Hamburg, Grüner Jäger
10.06. Münster, Amp
11.06. Darmstadt, Schlosskeller
12.06. Erfurt, Engelsburg
13.06. Stuttgart, Zwölf Zehn

Fête de La Musique

21.06. Berlin, Kulturbrauerei, mit **Java** (siehe CD-Kritik) und anderen Bands

Metisolea

Interessantes Mestizo-Septett aus Bordeaux. Die 7 MusikerInnen bringen mühelose Flamenco und Latin mit Rock und Electro unter einen Hut. Mehr unter www.metisolea.com

23.06. Kassel, Schlachthof
25.06. Lärz, Fusion
30.06. Köln, Sonic Ballroom
01.07. Bremen, Breminale
01.10. Freiburg, White Rabbit
02.10. Halle, Labim
03.10. Dresden, tbc
04.10. Fürth, Kofferfabrik
05.10. Reutlingen, franzK
08.10. Hamburg, Hafenklang
10.10. Kiel, Alte Meierei
11.10. Neu Tramm, Raum 2
14.10. A-Wien, Ost Klub
15.10. Augsburg, Mahagoni Bar
16.10. Leipzig, tbc
17.10. Berlin, Supamolly
18.10. Rostock, AJZ

Les Hurlements D`Leo

Ihr „La der des der“ (unter anderem zu finden auch LeTour 1) ist nach wie vor einer der Tanzflächenfüller bei den Tour-De-France-Parties. Vor wenigen Tagen ist in Frankreich das neue Album der 1996 gegründeten Band aus Bordeaux erschienen: „13 ans de caravaning“! Les Hurlements D`Leo verschmelzen Rock mit Chanson, Folk Festif mit Punk, Balkan mit Swing. Ihr Auftritt in Ulm ist die einzige Deutschland-Show in nächster Zeit. Mehr unter www.hurlements.com
24.06. Ulm, Ulmer Zelt

Jérôme Minière

Der kanadische Songschreiber und Soundbastler auf Tour. Im Gepäck hat Minière, das schon vor einem Jahr bei den Kollegen von Le Pop erschienene, feine Album „Coeurs“. Mehr unter www.myspace.com/geromini

30.06. Stuttgart, Schocken
01.07. Köln, Stadtgarten
02.07. Frankfurt, Brotfabrik
03.07. Oldenburg, Kultursommer
04.07. Bremen, Breminale
05.07. Magdeburg, Moritzhof (Francofolies)
06.07. Hamburg, Knust
08.07. Aachen, Musikbunker

Françoiz Breut

Melancholisch und musikalisch eigenwillig: nach wie vor eine der interessantesten Songschreiberinnen der jungen französischen Szene. Mehr unter www.myspace.com/francoizbreut

03.07. Oldenburg, Kultursommer Open Air
04.07. Duisburg, Traumzelt Festival (mit Marianne Dissard)

Marianne Dissard

Calexico-Americana und Nouvelle Chanson gehen eine stimmige Ehe ein. Mehr unter www.myspace.com/mariannedissard

03.07. Berlin, Live at Dot
04.07. Duisburg, Traumzelt Festival (mit Marianne Dissard)
05.07. Gera, Alles Theater Festival des Eurockéennes

Nouvelle Vague

Am 3. Juli erscheint das sehr schöne neue, dritte Album des Pariser Coverprojekts Nouvelle Vague. Im Sommer gibt es die exzellente Liveband zweimal zu sehen. Im Herbst dann mehr Daten. Mehr Infos unter www.nouvellesvagues.com

04.07. Berlin, Arena

22.08. Hamburg, Kampnagel

On S`Fait une Bouffe

09.07. Dresden, Schaubudensommer

10.07. Düsseldorf, Frankreich Fest

11.07. Magdeburg, Moritzhof

Sophie Hunger

Schweizer Songwriterin, die bei uns bekannt wurde, als sie im vergangenen Jahr im Vorprogramm von Camille zu sehen war. Siehe CD-Tipps. Mehr unter www.sophiehungler.com

16.07. Lörrach, Stimmen-Festival

17.07. Mainz, Sommernight Of songs

31.07. Nürnberg, Bardentreffen

01.08. Würzburg, Hafensommer

Moriarty

Grossartige Pariser Americana-Band, die Anfang des Jahres mit einer wunderbaren Club-Tournee begeisterte.

24.07. Kassel, Kulturzelt

27.07. Karlsruhe, Zeltival Festival

30.07. Berlin, Pop D`Europe Festival

01.08. Dortmund, Juicy Beats Festival

04 Neue Platten aus der französischen/francophonen Szene:

Prince Chameaux: Magio Cirkus (Further Music/Harmonia Mundi)

Das Pariser Trio ist für mich bislang die Entdeckung dieses Jahres; jedenfalls live! Wer die mitreissende Gruppe bei unserer grossen Jubiläumsparty im März in der Muffathalle gesehen hatte, wird dem vermutlich beipflichten. Umso erstaunlicher, dass diese grandiose Liveband bislang noch kein Album veröffentlicht hat. Obwohl man schon seit 5 Jahren zusammenspielt und über 250 Konzerte absolviert hat. Das unermüdliche Spielen führt jedenfalls zu dieser Liveklasse. Nun ist mit „Magic Cirkus“ endlich auch das lange angekündigte Debütalbum der Drei erschienen. Und das fängt ganz gut die Livemagie von Sänger und Gitarrist Seb (auch Banjo), Bassist Benoi (Kontrabass und E-Bass) und Drummer Clément (auch Akkordeon, Glockenspiel) ein. Herzstück des Bastards aus Rock und Chanson, Punk, Rockabilly, Swing, akustischem Rap und Folk ist der grandiose Titelsong, ein Ohrwurm zwischen Chanson und Rap. Eine Rockabilly-Nummer wie „Philosophe“ steht neben einer Art Bastard aus Rap und Cajun („Les guepes“), einem phantastischen Folk Festif mit Balkan-Einfluss („L`épicère“) sowie purem Punk: der Hymne an das Pariser Szene-Viertel „Oberkampf“ (ältere LeserInnen werden sich eventuell auch an die gleichnamige Pariser Punkband erinnern?). Dass Prince Chameaux auch bei ruhigeren Nummern eine gute Figur machen, belegt das herrliche Chanson „Ma vraie guitare“ Mich erinnern die Drei nicht nur an Mano Negra sondern auch andere Bands der 80er Alternativ-Szene in Paris, wie eben Los Carayos, Les Wampas oder die Bands des umtriebigen Schwergewichts François Hadji-Lazaro, allen voran die formidablen Pigalle.

Ridan: L'un est l'autre (Sony Music, Import)

Drittes Album des tollen Songwriters, der eigentlich Nadir Kouidri (der Vorname, der, arabisch von rechts nach links gelesen, eben Ridan ergibt) heisst und früher als Rapper unterwegs war. Sein Stück „Le quotidien“ vom Debüt „La rêve ou la vie“ ist ein Hammerstück und nicht umsonst auch auf LeTour 3 zu finden. Wie auf Album 1 und dem ebenfalls empfehlenswerten zweiten Werk „L'ange de mon demon“ verbindet Ridan auch hier Chanson mit arabischen Elementen, Akustikgitarren mit zwingenden Beats. Das alles leicht nordafrikanisch gefärbt und schön ins Ohr schmeichelnd. Einen Kracher wie Le quotidien gibt es aufs erste Ohr nicht; wobei die feine Single „Passe a ton voisin“ schon nahe drankommt. Vergleichbar mit den schönen Platten von Magyd Cherfi. www.ridan.com

Java: Maudits Français (Blackeye/Mackasound, Import)

Lang erwartetes drittes Album dieses wunderbaren Quartetts, dessen Riesenhit „Sex, Accordeon et Alcohol“ (auch auf LeTour 2 zu finden) ihr Credo wiedergibt. Mit Gitarre, Kontrabaß, Akkordeon/Orgel und Drums verschmelzen die vier Anarchos sehr geschickt und wirklich stimmig französisches Chanson mit Rap, gewitzte Texte mit politischem Engagement, Spaß mit Politik. Einige Hits hier: „J'me marre“, das ironische „Bling Bling“ (Präsident Sarkozy wird seiner Vorliebe für Goldkettchen und anderes Glitzerzeug wegen „President Bling Bling“ genannt) Zwischendurch gibt es auch mal einen instrumentalen Walzer. Beim ausgesprochen lustigen Livekonzert beim jüngsten Festival Printemps de Bourges, als die Band open air for free spielte, hat man da einfach mal ein Dutzend Menschen zum Paartanz mit auf die Bühne gebeten. Glückliche Berliner Fans: ihr könnt Java dieses Jahr bei der Fête de la musique am 21. Juni for free in der Kulturbauerei live sehen.

La Rue Ketanou: à contresenses (L'autre distribution, Import)

Vor sechs Jahren ist das letzte Album dieses Trios erschienen, eine Liveplatte. Sieben Jahre gar ist es her, dass wir das letzte Studioalbum gehört haben. Jenes Werk mit dem Hit „Les hommes que j'aime“, einem der Tour-De-France-Kracher, der sich auch auf LeTour 3 findet.

1996 spielten sich Mourrad Musset, Olivier Leite und Florent Vintrigner durch Cafés, Bars und an Strassenecken, ehe man zwei Jahre später La Rue Ketanou gründete und mit einem Theaterspektakel durch die Strassen zog. Der Name kommt vom Spruch „C'est pas nous qui sommes à la rue/c'est la Rue Ketanou“. Sébastien Bibou, der Tontechniker der Band Tryo brachte La Rue Ketanou zum gemeinsamen Label Yelen, wo 2000 auch das Debüt von La Rue Ketanou erscheint. Mit „à contresenses“ sind die „Citoyens de monde“, die Weltbürger, wie sich selber nennen (nicht zuletzt auch aufgrund ihrer Abstammungen mit marokkanischen, portugiesischen und belgischen Wurzeln) endlich wieder da. Was den Beatles ihr „Weisses Album“ ist dem Trio sein „rosa Album“. Wir hören 14 schöne Songs zwischen Flamenco und Chanson, Rock und Swing, Alternative-Folk und Anderem. Man feiert das Leben („Prenons la vie“), die Liebe („Elle est belle“), zeigt aber auch sein Herz für die Ausgeschlossenen der Gesellschaft in „Les derniers aventuriers“, wo es um die „illegalen“ Einwanderer „les sans-papiers“ geht. Feine Platte!

Mansfield TYA; Seules au bout de 23 secondes (Vivious Circle, Import)

Nicht das einfachste, vielleicht aber das interessanteste Projekt der jungen französischen Szene. Das Frauenduo Mansfield TYA hat mich vor zwei Jahren mit seinem Konzert im Münchner 59:1 begeistert. Damals hatten Julia Laone und Carla Pallone ihr Debüt „June“ mit dabei. Die neue Platte, produziert unter anderm vom Kanadier Antoine Bellanger, der auch bei einigen Platten des Avantgarde-Labels Constellation die Finger im Spiel hatte, ist wieder exzellent geworden. Zwischen Folk und Post-Rock, Chanson und Anderem ist dem Duo wieder eine tolle Platte gelungen. Minimalistische Lieder, eigenartig instrumentiert, mal englisch, mal Französisch gesungen. Melancholisch von der Grundhaltung, nicht unbedingt eine Sommerplatte. Zwischen Avantgarde und Pop. Ein Cello trifft auf kratzende Gitarren! Denkbar weit weg vom klischeebeladenen Nouvelle Chanson der hübschen netten Frauenstimmen.

Sinsemilia: En quête de sens (Sony Music, Import)

Die Reggaeband mit neuer Platte, die für meine Ohren aber eher enttäuschend ist. Ein Sommerhit wie einst „Tout le bonheur du monde“ fehlt leider. Die Single „Le Retour de cowboys“ ist ganz okay, leider kein Knaller. Der Rest: ordentlich gemachter French Reggae, der leider nicht im Ohr hängen bleibt.

Emily Loizeau: Pays Sauvage (Polydor/Universal Import)

„Pays Sauvage“ ist der Nachfolger, des bereits 2006 in Frankreich erschienenen (bei uns kam die Platte erst 2008 raus) Debüts L'Autre Bout Du Monde.

Wie schon auf dem Debüt (damals mit Andrew Bird, Tryo, Neal Casal und anderen) hat die 34-jährige auch für die neue Platte einen Haufen helfender Gäste um sich geschart. Ob nun die inzwischen auch bei uns bekannte Band Moriarty oder David-Ivar Herman Düne oder der grosse Thomas Fersen. Mit letzterem ist die Loizeau im Duett bei „The Princess And The Toad“ zu hören, Moriarty helfen bei drei Songs als Backing Band und einer der Herman Düne-Brüder ist bei anderen Titeln dabei. In teilweise grandiosen Arrangements bringt Emily Loizeau französisches Chanson mit Americana, Pop mit Vaudeville zusammen. Gesungen wird auf französisch und englisch. Besonders herausstechend sind die Single „Sister“, das schleppende „Fais Battre ton tambour“ (mit Moriarty) und „La Femme à barbe“.

Olivia Ruiz: Miss Météores (Universal, Import)

Es hat vier Jahre gedauert, bis Olivia Ruiz endlich ihr langerwartetes drittes Album vorlegt. Den Nachfolger ihres Hitalbums „La femme chocolat“, mit dem sie 2005 den Durchbruch feierte. Wie schon bei diesem schönen Werk, hat auch für die neue Platte ihr Lebensgefährte Mathieu Malzieu (der Sänger der Band Dionysos) an den Stücken mitgebastelt. Der Kulturzeitschrift Les Inrockuptibles sagte sie zum neuen Werk: „Le thème de l'album, c'est le départ, la désillusion, la trouille. Une prise de conscience sombre, mais cassée par une musique enjouée.“ In Frankreich ist die Platte recht erfolgreich und bis auf Platz 1 gestiegen.

Auf's erste Ohr ist das Album nicht direkt eingängig (wie die meisten Dionysos-Stücke auch), bei näherer Beschäftigung entdeckt man einige Perlen. Ob nun das wunderbare Americana-lastige (das scheint in Frankreich zur Zeit en vogue zu sein: siehe Moriarty, Emily Loizeau, Marianne Dissard) „Spit The Devil“, das flotte, punkige „Mon petit à petit“ oder die Single „Elle panique“. Als Gäste sind dabei: die Band Coming Soon und die Wiener Songwriterin Tanja Frinter alias Lonely Drifter Karen.

Laurent Garnier: Tales Of a Kleptomaniac (Pias/Rough Trade)

Fünftes Album des legendären Pariser Elektronikers und DJs, der sich hier ausgesprochen vielseitig zeigt und vom Electro-Funk bis Acid-Jazz, eine Spur HipHop und Filmsoundtrack, Drum & Bass bis Techno den Rahmen absteckt in dem er sich bewegt. Das pluckert dann mal ganz entspannt wie bei „Desirless“ oder kommt mit sattem Bläserfunk bei „Gnanmankoudji“. „Pay TV“ erinnert an die Soundtracks von John Carpenter („The End“), anderes an 80s Electro-Funk und „Bourre Pif“ ist jazziges Drum&Bass-Gebolter. Recht gutes Electro-Album also.

Victor Démé: dito (Indigo)

Eine der Entdeckungen der Weltmusikszene. Grossartiges afrikanisches Album zwischen Afro, Blues und Folk des 30-jährigen Musikers aus Burkina Faso. Die Platte war 2008 in Frankreich ein Hit. Nun endlich auch bei uns. Mehr dazu im nächsten Newsletter.

Various Artists: Gentils Garçons (VÖ: Juni 2009)

Nachdem der umtriebige Holländer Guuz Hoogaerts bereits zwei hübsche Sampler mit Sängerinnen zusammengestellt hat („Filles Fragiles“ 1 und 2), gibt es nun die eigenwillige Compilation „Nette Jungs“ sozusagen mit alten Bekannten und neuen Namen. Mehr dazu im nächsten Newsletter.

Coming Soon: New Grids (Discograph/Al!ve, VÖ: 19.06.2009)

Americana-Band aus Frankreich, die wie Moriarty oder Cocoon begeistert. Man ist auch als Gast bei Olivia Ruiz mit dabei. Siehe Extra-Kritik. Mehr zum Album im nächsten Newsletter.

Khaled: Liberté (Universal Import)

Neues Album des Roi du Rai, der hier back to the roots geht. Mehr im nächsten Newsletter.

Nouvelle Vague: NV 3 (Pias, VÖ: 03. Juli)

Drittes Album der Pariser Coverband um Olivier Libaux und Marc COLLIN, die damit ihre Trilogie mit Coverversionen alter Punk- und New-Wave-Hits abschliesst. Drei Jahre nach dem zweiten Werk „Bande à part“ sind diesmal sogar bekannte Gastsänger mit dabei. Wie zu hören war Martin Gore (von Depeche Mode), Ian McCulloch (Echo & The Bunnymen), Barry Adamson (Magazine) und Terry Hall (The Specials, Fun Boy Three). Ich bin gespannt. Das Album kommt in Frankreich bereits am 8. Juni in die Läden. In Deutschland wird es Ende Juni, Anfang Juli. Für Herbst sind einige Livekonzerte geplant. Im Sommer schon gibt es vielleicht eine frühe Show in Berlin.

In den vergangenen Monaten erschienen und hier schon in den anderen Newslettern vorgestellt:

Babylon Circus: La belle étoile (Skycap Records/Rough Trade)

Polar: French Songs (EMI Import)

Kitty Hoff & Forêt Noire: Zuhause (Blue Note/EMI)

Sophie Hunger: Monday's Ghost (Universal)

Claire Denamur: Claire Denamur (Source, EMI, Import)

Julie Doiron: I Can Wonder What You Did With Your Day (Jagjaguwar/Cargo)

Naim Amor: Sanguine (Le Pop Musik/Groove Attack)

The Do: A Mouthful (Ministry Of Sound/Edel)

Caravan Palace: dito (Ministry Of Sound/Edel)

Radiokijada: Nuevos Sonidos afro Peruanos (Nuzzcom)

Phoenix: Wolfgang Amadeus Phoenix (V2/Cooperative Music/Universal)

Cyryl: Mélancolie Frénétique (PIAS Import)

Karpatt: Montreuil (Association Karpatt/L'Autre Distribution, Import)

Mélissa Laveaux: Camphor & Copper (No Format/Al!ve)

Emily Loizeau: Pays sauvage (Polydor/Universal, Import)

Holden: Fantomatisme (Village Vert)

Les Fleurs de Foux: dito (www.Rats-n-Ravens.com)

Malajube: Labyrinthes (City Slang)

Christophe Bourdoiseau: Tant de saisons perdues (cbourdoiseau@yahoo.fr)

Oumou Sangaré: Seya (World Circuit/Indigo)

Neïmo: Moderne Incidental (Village Vert/Revolver Distribution Services/Soulfood)

Mathieu Boogaerts: I Love You (tot ou tard, Import)

La Grande Sophie: Des vagues et des ruisseaux (Universal Import)

Amadou & Mariam: Welcome To Mali (Universal)

05 Verlosung

Die DVDs haben gewonnen:

Guesch Patti „Dernières Nouvelles“ un film de ELodie Lachaux (2002)+Clips

Geht an

Fabienne Lion

Kyo „Kyosphere“ (Live, Videos Making Of, Backstage, Portraits, 2004

Geht an

Kirsten Lindhoff

Mit diesem Newsletter verlose ich zwei Exemplare der neuen DVD „Couscous mit Fisch“. Siehe auch CD-Tipp. Wer eine der DVDs gewinnen möchte, schicke mir eine kurze Mail mit dem Stichwort „Couscous mit Fisch“. Einsendeschluss ist der 19. Juni. Danke!

06 DVD-Tipp: Couscous mit Fisch

„La graine et le mulet“/„Couscous mit Fisch“

Frankreich 2007

151 Minuten

Arsenal Verleih

Regie: Abdellatif Kechiche

Mit Habib Boufares, Hafsia Herzi, u.a.

Die erfolgreiche und mehrfach ausgezeichnete (Tragi-?)Komödie (unter anderem hat es im vergangenen Jahr den französischen Filmpreis, gleich vier Césars für besten Film, bestes Drehbuch, beste Regie und beste Nachwuchsschauspielerin gegeben), kommt dieser Tage auf DVD raus. Der Film war im vergangenen Jahr auch in den deutschen Kinos ein kleiner Programmkinohit.

Slimane Beiji (dargestellt von Habib Boufares) ist ein sechzigjähriger Hafenarbeiter im südfranzösischen Sète, der sich in seinem Job aufreibt, den er letztlich auch verliert. Von seiner Frau geschieden, lebt er bei seiner Geliebten, zu deren Tochter Rym er ein gutes Verhältnis hat. Finanzielle Sorgen, familiäre Probleme, das Gefühl der Nutzlosigkeit bestimmen seinen Alltag. Diesen Widrigkeiten stellt Slimane seinen Traum entgegen: die Eröffnung eines eigenen auf Couscous und Fisch spezialisierten Restaurants auf einem ausrangierten Schiff. Dieses Projekt vereint trotz der finanziellen Schwierigkeiten und Probleme nach und nach die gesamte Familie und wird zum Symbol für ein besseres Leben. Dank des optimistischen Pragmatismus und des Einsatzes aller nimmt der Traum allmählich Gestalt an ... wenn auch etwas anders als erhofft.

Regisseur Kechiche ist eine sehr warmherzige (manchmal vielleicht auch etwas zu blauäugige) Sozialkomödie gelungen. Mit durchwegs sehr guten Schauspielern, die meist Laien sind. Ob nun der Hauptdarsteller, ein alter Freund seines verstorbenen Vaters (der ursprünglich die Rolle übernehmen sollte, kurz vor den Dreharbeiten aber verstarb) als Slimane. Ein schauspielerisches Naturtalent, das stoisch und scheinbar unbeirrt allen Widrigkeiten stolz trotzt. Am auffälligsten im Darsteller-Ensemble ist freilich die junge Hafsia Herzi, die für die temperamentvolle Darstellung der „Tochter“ Rym gleich zweimal die Auszeichnung als beste Nachwuchsschauspielerin (den César und einen Preis bei den Filmfestspielen in Venedig) bekommen hat.

Einziges Manko des sehr guten Filmes: mit 151 Minuten ist er recht lang und an manchen Stellen auch ein wenig langatmig geraten.....das tut dem guten Gesamteindruck aber keinen Abbruch. Und: Dieses Länge-Gefühl mag mitunter auch daran liegen, dass unsere Sehgewohnheiten inzwischen aufgrund des immer schneller werdenden Hollywood-Kinos so stark verändert sind, dass wir „Länge“ ganz anders empfinden und mit „normalen“ Einstellungen/Geschwindigkeiten Probleme haben?

07 Kino-Tipp

„Home“

Schweiz/Frankreich/Belgien 2008

97 Min.

Regie: Ursula Meier

Mit Isabelle Huppert, Olivier Gourmet, u.a.

Bundesstart: 25. Juni 2009

„Die Originalität dieser Fabel hätte Jacques Tati fasziniert“, schreibt Le Monde über den neuen Film der Schweizer Filmemacherin Ursula Meier mit Frankreichs Star Isabelle Huppert.

Hier die kurze Inhaltsangabe aus dem Presseinfo des Verleih:

„Eine leer stillgelegte Autobahn inmitten einer ruhigen und verlassen Landschaft....und plötzlich stehen dort am Rand ein Liegestuhl, ein Swimmingpool, ein Grill, ein Sessel, ein Tischfußballspiel und ein einsames Haus. Was suchen diese Dinge hier neben der Leitplanke? Sie gehören zum Leben einer Familie, die seit zehn Jahren neben dem Asphalt ihr ungewöhnliches Leben führt. Marthe (Isabelle Huppert) und Michel (Olivier Gourmet) mit ihren drei Kindern.

Doch eines Tages werden die Bauarbeiten wieder aufgenommen und die Autobahn für den Verkehr freigegeben. Als Lastwagen um Lastwagen vorbeidonnert, regt sich Widerstand..

Die Schweizer Regisseurin Ursula Meier mischt in ihrem ersten langen Kinofilm die Genres – Komödie, Dram, Thriller, Pantomime und entwickelt daraus einen originellen Film“

08 Playlist: Nicht nur französisches

Princes Chameaux: Magic Cirkus

Victor Démé: dito

Lemonheads: Varshons

Goran Bregovic: Alkohol

Conor Oberst And The Mystic Valley Band: Outer South

Dear Reader: Replace Why With Funny

Steve Earle: Townes

Jarvis Cocker: Further Complications

Babylon Circus: La belle étoile

Handsome Furs: Face Control

Camera Obscura: My Maudlin Career

Metric: Fantasties

Kitty Solaris: My Home Is My Disco

Kitty Hoff & Forêt Noire: Zuhause

Claire Denamur: Claire Denamur

Julie Doiron: I Can Wonder What You Did With Your Day

Phoenix: Wolfgang Amadeus Phoenix

Ridan: L`un est l`autre (Sony Mus

Java: Maudits Français

La Rue Ketanou: à contresenses

Olivia Ruiz: Miss Météores

Angelika Express: Goldener Trash

Cyrz: Mélancolie frénétique

Kreisky: Meine Schuld, Meine Schuld, meine grosse Schuld

La Grande Sophie: Des vagues et des ruisseaux

Kontakt:

Thomas Bohnet

www.le-tour.net

thomas@target-concerts.de

thomas.bohnet@web.de

Tel. 089-22 83 660